

Grafik: ESA / Bearbeitung: Wasle

The Navigation **FLASHLIGHT**

01/2014
14. Jahrgang

European Satellite Navigation Competition 2014:

Richtungsweisende Anwendungen für Galileo gesucht

Der Innovationswettbewerb European Satellite Navigation Competition (ESNC) zeichnet seit 2004 jährlich Produkte, Services und Innovationen aus, die Satellitennavigation im täglichen Leben nutzbar machen. Neben Geldpreisen erhalten die Gewinner vor allem Unterstützung bei der weiteren Umsetzung ihrer Geschäftsmodelle. Dabei profitieren sie von der engen Zusammenarbeit mit Partnerregionen weltweit und führenden institutionellen Partnern. Der ESNC richtet sich an Einzelpersonen und Teams aus Industrie, Forschung oder Universitäten weltweit. Interessierte können vom 1. April bis 30. Juni 2014 unter <http://www.galileo-masters.eu> am Wettbewerb teilnehmen.

Satellitenavigation hat sich zur Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts entwickelt und stellt einen attraktiven Wachstumsmarkt dar. Schätzungen der Europäischen GNSS Agentur (GSA) zufolge wird das Marktvolumen mit einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 11% auf EUR 244 Milliarden bis 2020 ansteigen. Gerade innovationsstarke Start-ups und Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) können davon profitieren.



Schon heute ist Satellitenavigation aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Anwendungen reichen von Navigation im Straßenverkehr, über sogenannte Location Based Services, wie beispielsweise mobile Apps zur Aufzeichnung von Sportaktivitäten, bis hin zur hochpräzisen Ortung im Luftverkehr oder in der Landwirtschaft. Nach den ersten erfolgreichen Tests der Galileo Signale durch die Europäische Weltraumorganisation ESA im Frühjahr 2013 ist ein weiterer Schub für die kommerzielle Nutzung der Satellitenavigation zu erwarten. Die ersten Galileo Dienste (die sogenannten „Galileo early services“) starten voraussichtlich noch vor Jahresende. Diese ersten Dienste beinhalten neben einem frei zugänglichen Offenen Dienst (Open Service, OS) zur Navigation, Positionierung und Zeitmessung auch besonders präzise und stabile Dienste für Such- und Rettungsdienste (Search and Rescue, SAR) und staatliche Stellen (Public Regulated Service, PRS).

„Jetzt, wo die Zusammenführung verschiedener Technologien überall verfügbare Positionsbestimmung Wirklichkeit werden lässt, haben europäische Unternehmer, KMUs und die Industrie die Möglichkeit, sich mit marktfähigen Anwendungen basierend auf Ortungs- und Navigationstechnologien auf diesem Wachstumsmarkt zu etablieren,“ betont der Direktor für die Satellitenavigationsprogramme der Europäischen Kommission, Matthias Petschke. „Seit 2004 hat sich der European Satellite Navigation Competition (ESNC) als treibende Kraft für die Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen basierend auf Satellitenavigationstechnologien etabliert. Ich möchte insbesondere KMUs und Start-ups ermutigen, diese Chance zu ergreifen um ihre Ideen bekannt zu machen und zu verwirklichen.“

Im ESNC 2014 werden Preise in mehr als 30 Kategorien im Gesamtwert von EUR 1 Million vergeben. Neben Geldpreisen erhalten die Gewinner vor allem Unterstützung durch das weltweite ESNC Netzwerk bei der Realisierung ihrer Anwendungen und Geschäftsmodelle in technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekten. Aus den Gewinnern aller Preiskategorien wählt eine Jury internationaler Experten aus Industrie und Forschung den Gesamtgewinner – den Galileo Master – der zusätzlich EUR 20.000 und ein sechs-monatiges Inkubationsprogramm in der Region seiner Wahl erhält.

In der diesjährigen Wettbewerbsrunde können Teilnehmer zwischen mehr als 20 teilnehmenden Regionen wählen, um dort Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Geschäftsidee zu erhalten. Zusätzlich kann eine Idee für einen der themenspezifischen Spezialpreise eingereicht werden. Damit erhöht sich auch die Chance Gesamtgewinner „Galileo Master 2014“ zu werden. Folgende Partner schreiben in diesem Jahr Spezialpreise aus: die Europäische GNSS Agentur (GSA), die Europäische Weltraumorganisation (ESA), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), das Europäische Patentamt (EPO) sowie das Deutsche Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gemeinsam mit dem Deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Darüber hinaus können Prototypen für die Living Lab Challenge eingereicht werden. Die University Challenge richtet sich an Studenten und wissenschaftliche Mitarbeiter.

Der ESNC wird von der Anwendungszentrum GmbH Oberpfaffenhofen organisiert.

Precise Mechatronics for Navigation



(Werbung)

European Satellite Navigation Competition – Austrian Challenge

Österreich nimmt auch dieses Jahr wieder am Ideenwettbewerb European Satellite Navigation Competition teil. Gesucht werden Produkte, Services und Innovationen, die Satellitennavigation im täglichen Leben nutzbar machen. Grundsätzlich können alle teilnehmen, die eine Idee zum Wettbewerb beizutragen haben. Noch bis zum 30. Juni 2014 können Sie auf dem Online-Portal <http://www.galileo-masters.eu> ihre Idee einreichen. Auf der Homepage finden Sie auch alle weiteren Details zum Wettbewerb.


Auf den **regionalen Gewinner Österreichs** warten folgende Preise im Wert von rund **10.000 €**:

- **Preisgeld: 5.000 €**
- **Business Consulting und Coaching**

Der **Zweit und Drittplatzierte** erhalten **2000 € bzw. 1000 €**.



in cooperation with
 
**EUROPEAN
 SATELLITE NAVIGATION
 COMPETITION 2014**

 Austria Challenge





Brimatech Services GmbH ist ein auf Technologiemarkte spezialisiertes Marktforschungs- und Beratungsunternehmen.

<p>Unsere Dienstleistungen</p>  <ul style="list-style-type: none"> . Marktstudien und Branchenanalysen . Begleitung der Umsetzung von Innovationen . Anbahnung und Management von Forschungs- und Entwicklungsprojekten 	<p>Unsere Stärken</p>  <ul style="list-style-type: none"> . Technologieorientierung . Methodenvielfalt . Internationales Netzwerk . Erfahrung
<p>Unsere Kunden und Partner</p>  <ul style="list-style-type: none"> . Industrieunternehmen und Start-Ups . Forschungsorganisationen . Nationale und internationale Forschungs- und Entwicklungskonsortien . Öffentliche Institutionen 	<p>Unser Team</p>  <ul style="list-style-type: none"> . Dr. Susanne Fuchs (GF) . Mag. DI Andrea Kurz (GF) . Mag. Johanna Egger-Berndorfer . Mag. Sabine Jung . Mag. Florian Lipok . Dr. Dieter Meinhard . Mag. Wolfgang Rhomberg

Brimatech Services GmbH, Lothringerstraße 14/3, A-1030 Vienna www.brimatech.at

(Werbung)

Staufrei durch den Baustellen-Sommer radeln

Neben steigenden Energie- und Erhaltungskosten warten diesen Sommer auch wieder erhebliche Behinderungen auf die Autofahrer. Die Berichte dieser Tage zeichnen ein Bild, das von Herzinfarkt der Städte bis zum Totalchaos reicht. Von Seiten der Entscheidungsträger wird geraten, den Baustellen-Sommer großräumig zu umfahren oder gleich aufs Fahrrad umzusteigen. Angesichts des schönen Wetters ein verlockendes Angebot. Das ist allerdings nicht immer einfach, fehlende Radinfrastruktur beziehungsweise, diese erst zu finden, stellt urbane Radler immer wieder vor Herausforderungen. Gleichzeitig liegt die Vermutung nahe, dass sich für viele die Frage der Routenwahl – also wie der Weg von A nach B am besten am Rad zurückgelegt werden kann - erst gar nicht stellt. Allzugerne folgt der Mensch bisherigen Gewohnheiten und versucht sich mit dem Rad auf den Wegen des öffentlichen Verkehrs oder des Autos. Unzufriedenheit und eine Art Selbstbestätigung, dass Radfahren in der Stadt nicht oder nur sehr schlecht möglich sei, sind oft die Folgen.

**BIKECITYGUIDE®**

„Viele Menschen würden gerne aufs Rad umsteigen, doch oft fehlt der fürs Fahrrad geeignete Weg.“ sagt Daniel Kofler, Gründer bei BikeCityGuide. Wie für den Autoverkehr schon seit Jahren erhältlich, soll nun auch für Radler der intelligente Weg abseits von Stau und Lärm im Internet angezeigt werden. Mit Hilfe von speziell für das Rad abgestimmten digitalen Karten (OpenStreetMap) soll auf www.finnder.org der gemütlichste oder schnellste Weg am Rad durch die Stadt gezeigt werden. Das Service steht ab sofort nicht nur für ganz Österreich kostenlos zur Verfügung, sondern auch für viele andere europäische Städte. Neben der Verfügbarkeit am Smartphone soll Finnder auch in andere Webseiten integrierbar sein, erklärt Kofler. „Viele Firmen und Organisationen haben einen Anfahrtsplaner auf ihren Webseiten. Obwohl vieles in der Stadt leicht mit dem Fahrrad erreichbar ist, zeigen diese Webseiten bisher meist nur die Anfahrt mittels Auto oder ÖV“. Auch für Events soll es in Zukunft ebenso möglich sein, den Weg direkt zur Veranstaltung mit dem Rad zu finden um damit auch „weiterhin mehr Menschen fürs Fahrrad zu gewinnen.“ sagt Kofler.

Daran hat sich seit Beginn der Erfolgsgeschichte des 2011 in Graz gegründeten Unternehmens nichts geändert. Obwohl des geringen Start-Budgets von € 1.500,- konnten die Fahrradfreunde bereits 2013 mehr als € 320.000 Umsatz generieren. „Wir freuen uns dieser Tage besonders, da wir in den Monaten Jänner bis April 2014 bereits 75% des Vorjahresumsatzes einstellen konnten.“ so Kofler.

Haupteinnahmequelle des Unternehmens ist die bereits mehrfach ausgezeichnete gleichnamige Fahrrad-App BikeCityGuide, zuletzt als beste europäische OpenData-App mit dem „Apps for Europe Award 2014“ in Manchester (UK). Aber auch die vom Unternehmen entwickelte Smartphone-Handyhalterung „Finn“ trägt maßgeblich zum Erfolg bei und konnte laut Kofler in den vergangenen 12 Monaten mehr als 100.000 Mal verkauft werden.

Um das Ziel, mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen, weiter vorantreiben zu können und neue Ländermärkte wie Großbritannien, Polen oder Italien aufzubauen, nützt das Unternehmen die Crowdfunding Plattform Green Rocket. „Bereits ab 250 Euro kann man sich an dem überaus innovativen und bereits mehrfach ausgezeichneten Geschäftsmodell beteiligen und hat dadurch die Möglichkeit, von den zukünftigen Erfolgen von BikeCityGuide zu profitieren“, erklären Wolfgang Deutschmann und Peter Gaber, Geschäftsführer der Green Rocket GmbH, die bis dato einzige Plattform in Österreich bei der die Erfolgsquote der Finanzierungen bei 100% liegt.

Wie resistent sich der Mensch im Verkehr gegenüber den verschiedensten Querelen - wie Zeit- und Geldverlust durch Stau oder langwierigerParkplatzsuchezeigt, bleibt diesen Sommer abzuwarten. Sicher zumindest scheint, dass Hitze und Baustellen nicht mehr lange auf sich warten lassen. Vielleicht wird sich ja der eine oder andere dieses Jahr zusätzlich aufs Rad schwingen und ohne Stress und mit intelligenten Lösungen sein Ziel erreichen.

Verwendung von Bildmaterial unter Namensnennung:
<http://www.bikecityguide.org/de/press/>

Zusatzinformation:

BikeCityGuide Apps GmbH ist ein 2011 gegründetes Start-Up, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Radfahrquote mit Hilfe von innovativen Technologien, die Orientierung und Sicherheitsgefühl vermitteln, zu steigern. Kooperationen mit verschiedenen Forschungseinrichtungen werden aktiv verfolgt und laufend ausgebaut. Das BikeCityGuide Kernteam in Graz besteht mittlerweile aus 15 Mitarbeitern. Das Unternehmen arbeitet erfolgreich mit Städten, Firmen und Organisationen zusammen, die den Fahrradverkehr und trend fördern wollen. Produkte:

- **Finnder** (www.finnder.org) – ein Online-Radroutenplaner, der bei der Anfahrtsberechnung mit dem Fahrrad hilft
- **BikeCityGuide** (www.bikecityguide.org) – eine offline Smartphone-App mit Sprachansagen für den urbanen Raum
- **BikeNatureGuide** (www.bikenatureguide.org) – eine offline Smartphone-App mit Sprachansagen für den ruralen Raum

- **Finn** (www.getfinn.com) – eine Smartphone-Halterung fürs Fahrrad, für einen sicheren Gebrauch der App im Verkehr

GREEN ROCKET ist die erste Crowdfunding Plattform für nachhaltige Projekte in Österreich. Nach dem Motto „Eine Rakete braucht beim Start die meiste Kraft“ löst Green Rocket das Problem der Start- und Wachstumsfinanzierung bei innovativen und nachhaltigen Unternehmen. Die Investoren sind am Gewinn und Unternehmenswert beteiligt und haben dadurch sehr große Renditechancen. Um das scheinbar hohe Risiko für Investoren zu verringern, findet man auf GREEN ROCKET nur ausgewählte Projekte, die unter Einbeziehung eines hochkarätigen Expertengremiums selektiert wurden.

Kontakt:

presse@bikecityguide.org

Tel.: +43 316 228 724





Wir sind für Sie da: Ihre GNSS- und Mobilitätsexperten

Die TeleConsult Austria GmbH bietet Ihnen Lösungen in den Bereichen der präzisen Positionierung und zuverlässigen Navigation, im Besonderen in der Verknüpfung von Navigations-, Kommunikations- und Informationstechnologien und -diensten für Transport, Logistik und Mobilität von Fahrzeugen aller Art und von Personen.

Die TeleConsult Austria ist autorisierter Systemintegrator von TomTom WORK.

Unsere Produkte und Dienstleistungen:

- GNSS-PVT (Positionslösung für GPS/EGNOS, Galileo Ein- und Mehrfrequenzempfänger)
- GIPSIE® (GNSS System- und Signalsimulation)
- GEOCorridor® (dynamische Routenüberwachung)
- MODIS® (Mobilitätsdienste für Senioren)
- SAR-Alpine (Mobilitätsdienste für den alpinen Raum)
- Softwareentwicklung und Systemintegration.



We guide where others already guess

Informationen und Kontakt: www.teleconsult-austria.at

(Werbung)

Galileo FOC- Satelliten sicher in Kourou angekommen

Die ersten beiden Galileo FOC-Satelliten sind am Mittwoch, 7. Mai 2014 sicher in ihrem Reinraum in Kourou angekommen. Das meldete der für die Galileo Startkampagne verantwortliche OHB-Manager Alain Pajonk. Damit konnte der im September 2013 etablierte Zeitplan eingehalten werden. Die beiden Galileo FOC-Satelliten mit den Namen "Doresa" und "Milena" sind am Mittwoch, 07. Mai 2014 um 02:00 Uhr Ortszeit auf dem internationalen Flughafen Félix Éboué in Französisch-Guayana gelandet. Sie verbrachten den Tag zum Akklimatisieren im sog. Airlock, bevor sie ihr neues Zuhause, den Reinraum S1A, beziehen durften.

Nach dem erfolgreichen Flight Readiness Review (FRR) für beide Galileo FOC-Satelliten in der vergangenen Woche, konnten sie ihre Reise in das französische Übersee-Département antreten. "Dank der guten Kooperation zwischen den beteiligten Industrieteams und den Experten der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, als unser Auftraggeber, konnte OHB das FRR erfolgreich bestehen", sagt OHB Direktor für Navigation Wolfgang Paetsch, der die Startvorbereitungen in Kourou persönlich unterstützt.

"Mit der Ankunft der beiden ersten Galileo FOC-Satelliten in Kourou haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht. Dank der außergewöhnlichen Leistung des gesamten Galileo-Teams, fiebern wir jetzt alle dem Start entgegen", so Galileo-Projektleiter Dr. Pascal Knobloch. Die beiden Navigationssatelliten werden nun auf ihren Start vorbereitet. Auf dem Programm stehen: ein mechanischer fit- Check, die finale Überprüfung der Flugparameter und die Betankung. Der Start der ersten beiden FOC Satelliten ist im August geplant.

Der dritte Galileo FOC-Satellit "Adam" wird derzeit bei den European Test Services (ETS) im niederländischen Noordwijk unter Weltraumbedingungen auf Herz und Nieren getestet. Der vierte Galileo FOC-Satellit "Anastasia" wird bei OHB in Bremen den finalen Tests unterzogen, bevor er die Reise ins Testzentrum der ESTEC nach Noordwijk antritt. Abgesehen von diesen vier Satelliten wird in den Reinräumen von OHB parallel an weiteren 10 Satelliten gearbeitet.

OHB System ist industrieller Hauptauftragnehmer für die insgesamt 22 Galileo FOC-Satelliten. Die Galileo-Satelliten wurden nach den Vornamen von Kindern benannt, die im Jahr 2011 einen von der Europäischen Kommission ausgeschriebenen Malwettbewerb gewonnen hatten.



Russland demontiert GPS-Stationen im August

Russland wird GPS-Stationen auf seinem Territorium vom 31. August an demontieren, falls die USA die Stationierung ähnlicher Anlagen des russischen Navigationssystems GLONASS auf ihrem Territorium ablehnen.

„Sollte es bis zum 31. Mai keine Fortschritte geben, wird Russland die GPS-Stationen zum 1. Juni für drei Monate abschalten. Wenn es sich auch dann nichts tut, werden die GPS-Stationen demontiert“, sagte Rogosin. Diese GPS-Stationen hätten mit dem Empfang herkömmlicher Signale für Navigationssysteme nichts zu tun. Es gehe um die Übertragung von Daten an den seismologischen Dienst der USA. Bei der Demontage würden nur das US-Militär betroffen sein, hieß es.

Laut Rogosin sei die USA bislang als “unverlässlicher Partner” vorgegangen. Die russische Raumfahrtbehörde Roskosmos “ist bereit, mit den USA über eine gleichberechtigte Zusammenarbeit sowie über die Stationierung der GLONASS-Stationen auf deren Territorium zu verhandeln.” sagt Rogosin.

Nach den Sanktionen der USA in der Ukraine-Krise, reagiert Russland mit eigenen Maßnahmen und wird der Bitte der USA, die ISS vier Jahre länger zu nutzen, nicht nachkommen. Seit 2012 betreibt die USA keine Shuttle-Flotte mehr und nutzt russische Raketen damit Astronauten zu internationalen Raumstation gelangen.

✦

The logo for austriatech features a stylized red graphic on the left consisting of three curved lines that suggest motion or a signal. To the right of this graphic, the word "austriatech" is written in a bold, italicized sans-serif font. The "austriatech" part is in red, while "tech" is in black. Below the main text, the tagline "Smarte Mobilität für Österreich" is written in a smaller, black sans-serif font.

(Werbung)

Veranstaltungshinweise

European Space Solution Conference 2014

Prag, Tschechische Republik, 14. - 13. Juni 2014 / <http://www.european-space-solutions.eu/>

CERGal 2014: International Symposium on Certification of GNSS Systems and Services

Dresden, Deutschland, 8. - 9. Juli 2014 / <http://www.dgon-cergal.org/>

ESA International Summer School on GNSS

Ostrava, Tschechische Republik, 21. - 31. Juli 2014 / <http://www.congrexprojects.com/2014-events/14m34/introduction>

ION GNSS+ 2014

Nashville, Tennessee, 8. - 12. September 2014 / <http://www.ion.org/>

NAVITEC 2014 & Workshop on GNSS Signals and Signal Processing

ESTEC, Noordwijk, Niederlande, 3. - 5. Dezember 2014 / <http://www.congrexprojects.com/2014-events/14c12/introduction>

Agentur für Luft- und Raumfahrt



- **Ansprechpartner** zur Koordination aller luft- und raumfahrtrelevanter Aktivitäten in Österreich
- Umsetzung der österreichischen **Luft- und Weltraumpolitik**
- Vertretung Österreichs in europäischen (ESA, EU und EUMETSAT) und internationalen Gremien
- Nachhaltiger Aufbau und Stärkung des österreichischen **Luft- und Weltraumclusters**
- Abwicklung des nationalen **Weltraumprogramm ASAP**
- Organisation und Abwicklung von luft- und raumfahrtrelevanten **Events**, Ausbildungs- und Trainingsaktivitäten

(Werbung)

Weitere Informationen

Für weitere Informationen steht Ihnen das Redaktionsteam gerne zur Verfügung:

Dipl.-Ing. Elisabeth Fischer, GALILEO Contact Point Austria, elisabeth.fischer@ffg.at

Dr. Stephan Mayer, GALILEO Contact Point Austria, OVN, stephan.mayer@ffg.at

Internet: www.ovn.tugraz.at

Falls Sie The Navigation Flashlight nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie dies bitte einem Mitglied des Redaktionsteams mit.